

(*constitutio de feudis* 1037), in Deutschland begünstigte. Dagegen strebt er die *großen* Lehen, die Herzogtümer, durch Übertragung auf seinen Sohn Heinrich zu beseitigen: so Bayern und Schwaben. Kärnten bleibt unbesetzt.

2) Heinrich III. (1039—1056), ein edler, aber auch stolzer, oft rücksichtslos durchgreifender Fürst; — in Reich und Kirche mächtiger als einer seiner Vorgänger, doch gegen sein Lebensende minder glücklich. Er widerstrebt der fürstlichen Macht, der allgemeiner werdenden Erbllichkeit.

a. *Seine Böhmen- und Ungarnkriege* führten zur Unterwerfung des ersteren Landes unter Herzog Bretislaw 1041, zu Gebietsabtretungen 1043 und zeitweise zur Lehnsabhängigkeit Ungarns unter König Peter 1045. — Doch gehen diese Vorteile im fünften unglücklichen Ungarnzug gegen König Andreas 1051 wieder verloren.

b. *Sein Verhältnis zu Italien und zur Kirche*: Durch seine Gemahlin Agnes von Poitiers tritt Heinrich in enge Verbindung mit den kirchlichen Bestrebungen des berühmten Klosters Clugny und seiner s. g. Kongregation. Daher wirkt er mit zur Aufrichtung der zuerst in Aquitanien angeregten, dann von den Cluniacensern verbreiteten *treuga dei*; sein Landfriedensgesetz 1044. Heinrichs Reformpläne in der Kirche gehen Hand in Hand mit Clugny, dem Hauptherd der reformatorischen Bewegung. Namentlich kämpfte er auch gegen die herrschende *Simonie*.

*Schisma der Kirche*. Heinrich mischt sich auf seinem ersten Römerzug in diese Wirren und setzt die drei sich bekämpfenden Päpste auf den Synoden zu Sutri und zu Rom ab, 1046. Bischof Suidger von Bamberg, als Clemens II. zum Papst gewählt, krönt Heinrich zum Kaiser. — Die normannische Niederlassung erweitert sich allmählich durch die fünf Söhne Tankreds von Hauteville, eines Bannerherrn in der Normandie. Die griechische Herrschaft in Süditalien geht zu Ende. Drogo wird durch Heinrich III. mit Apulien belehnt 1047. Später stellt sich der junge Normannenstaat unter die päpstliche Autorität; schon 1059 belehnt Nikolaus II. Tankreds Söhne, Robert Wiscard (*Guiscard*, d. i. der „kluge“) mit Apulien und Calabrien (1076 ganz erobert), Roger mit dem noch arabischen Sicilien (1090 unterworfen);